

Heft 1 / 2023

Dezember 2022 – Februar 2023

Treffpunkt

www.erkrath.ekir.de

erkrath
evangelisch

erkrath unterbach unterfeldhaus



Ende
Januar
2023
wird
Pfarrer Kern
unsere
Gemeinde
verlassen.

Inhalt

IM ADVENT

Augen auf und
freudig warten.



Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Heft ist die letzte Ausgabe des TREFFPUNKTs, die ich verantworte. Zusammen mit diesem hochengagierten Redaktionsteam und den unbedingt zuverlässigen Korrekturleserinnen war das eine besondere Ehre, den TREFFPUNKT zusammen zu erarbeiten.

Ich lege uns miteinander die Jahreslosung 2023 aus 1. Mose 16,13 ans Herz:

**„Du bist ein Gott,
der mich sieht“.**

Der Zusammenhang, aus dem dieser Vers stammt, ist alles andere als lustig oder heile Welt. Vielleicht mögen Sie ihn nachlesen.

Ob in Erkrath, Unterfeldhaus, Unterbach, in der Schweiz oder wo auch immer – wir leben davon, dass Gott uns nicht aus den Augen verliert.

*In diesem Sinne
Gott befohlen,
Carsten Kern*

Titelbild:
Gemeindebrief.de

	Auf ein Wort	3
Glauben	Weltgebetstag 2023	4
	Ermutigung und Segen	5
	Schon mal hingeschaut?	6
	Das Prebyterium bekommt Verstärkung	8
	Einladung zum Gemeindefrühstück	8
	Presbyter Jonathan Dudek	9
	Abschied nach 21 Jahren, Pfarrer Kern	10
Gemeindeleben	„Kirche ist geöffnet“	12
	Alles hat seine Zeit / Frauenkreis	14
	Neujahrskonzert in Unterfeldhaus	15
	Gottesdienste	28
	Gottesdienste zu Weihnachten	16
	Einladung zur Gemeindeversammlung	17
	Rückblick auf die Singwoche im September	18
Musik	Kinderchor - Der Traum der drei Bäume	21
	Ein Licht wandert durch Unterbach	22
	Weihnachten, aber auch mal etwas anders	23
	Taizé - Nacht der Lichter	24
	Angebote Chöre	24
	Jugendpresbyteramt	25
KiJuFa	FamGo / Mina u. Freunde	26
	Rückblicke der Gruppen	28
	Kinderseite Benjamin	34
Senioren	Gruppenangebote	36
	Besuch im Marktcafé/ Angebote und Termine	37
	Marktcafé / Sonntagscafé	38
Sonstiges	Zu seinem 175. Todestag am 04. November	39
	Rückblick Autorenlesung aus dem September	42
	BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden!	44
	Ansprechpartner	47
	Diakonie / Adventssammlung 2022	49
	Freud und Leid	54
	Beratung und Hilfe / Impressum	55
Wir sind für Sie da	56	

Auf ein Wort

Ich gehöre in Gottes Plan

Ach, warum musste sie es mal wieder so auf die Spitze treiben? Nun sitzt Hagar verzweifelt in der Wüste. Die temperamentvolle Magd aus Ägypten ist jung, hübsch und schwanger. Und das hat sie ihrer betagten Herrin Sarah, die keine Kinder bekommen kann, wohl zu übermütig gezeigt. Mal über den gewölbten Bauch streicheln, mal signalisieren: „Nein, ich kann jetzt nicht helfen. Ich trage ein Kind unter dem Herzen - von deinem Mann.“ Doch Sarah sitzt am längeren Hebel und hat Hagar mit dem Einverständnis

von Abraham zur Minna gemacht. Da ist sie auf und davon gelaufen, zutiefst gekränkt: „Ich bin doch nicht für euch fromme Leuchten die Gebärmutter!“ Und jetzt?

Du bist ein Gott der mich sieht.



Ein Engel Gottes spricht sie an: „Hagar, alles wird wieder gut. Entschuldige dich bei Sarah. Dein Sohn, den du trägst, wird eine wichtige Rolle spielen.“ Und Hagar erkennt: Gott sieht mich!

Auch ich gehörte in Gottes Plan - nicht nur Sarah und Abraham. So sagt es die Bibel, Gottes Wort: Jeder Mensch wird von Gott freundlich angesehen und wertgeschätzt. Jede und jeder ist Gottes Kind, seine Tochter, sein Sohn. Mich lässt das aufatmen, durchatmen und immer wieder neu anfangen. Ach ja, wie oft schon habe ich mich verrannt, weil ich dachte: Keiner nimmt mich richtig wahr! Und doch - Gott sieht mich! In seiner liebevollen Gegenwart komme ich zur Ruhe. Ich tanke neue Kraft und Türen öffnen sich - Dank Gottes Hilfe!

Reinhard Ellsel

„GLAUBE BEWEGT“

Weltgebetstagsgottesdienst am 03.März 2023
im Gemeindezentrum Unterfeldhaus, Niermannsweg 16

Auch im Jahr 2023 wollen wir wieder einen ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern. Er wurde von Frauen aus Taiwan vorbereitet. Einen hoffnungsvollen Titel hat das taiwanische Vorbereitungskomitee ausgewählt. Der Gottesdienst wird durch die Bibelstelle Eph. 1,15-19 geprägt sein, in der sehr viel über Glaube, Liebe und Hoffnung nachgedacht wird. Das Titelbild soll ausdrücken, so die taiwanische Künstlerin, wie der Glaube uns die Hoffnung auf Frieden und die Vision eines besseren Lebens verheißen kann.

Lassen wir uns anstecken von dieser Hoffnung und gemeinsam Weltgebetstag feiern, der eine lange ökumenische Tradition in unseren Gemeinden hat.

Wie wir den Weltgebetstagsgottesdienst im März gestalten können, werden wir rechtzeitig bekannt geben. Vielleicht können wir uns im Frühjahr nach dem Gottesdienst bei einem Kaffeetrinken austauschen, wie es vor der Pandemie üblich war.

Solch ein besonderer Gottesdienst braucht hilfreiche Unterstützerinnen.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie sich – wie auch immer – einbringen können.

(0211-251400 oder gisela.kuhn@ekir.de)

In großer Vorfreude auf den Weltgebetstag 2023 grüßen wir Sie herzlich.

Gisela Kuhn und das Vorbereitungsteam

Ermutigung und Segen

von Pfarrer Jürgen Hoffmann aus der
ev. Tersteegen-Kirchengemeinde in
Düsseldorf

Woher kommen wir? Wohin gehen wir?

Eine kleine Gedankenreise von
Angelus Silesius bis
Hanns Dieter Hüsch

Was verbindet diese beiden Dichter,
zwischen denen immerhin vier Jahrhun-
derte liegen?

Es sind die "großen Menschheitsfragen"
nach dem Woher? Und Wohin? Und
es ist ein Text, der sich in verschiede-
nen Varianten durch die Zeiten zieht.

*Ich komm', weiß nicht woher,
ich bin und weiß nicht wer,
ich leb', weiß nicht wie lang,
ich sterb' und weiß nicht wann,
ich fahr', weiß nicht wohin,
mich wundert's, dass ich fröhlich bin.
Da mir mein Sein so unbekannt,
geb ich es ganz in Gottes Hand.*

Zunächst als Inschrift auf einem
Grabstein, wird er von Angelus Si-
lesius und anderen übernommen.
Übrigens auch von Martin Luther,
der ihn folgendermaßen verändert:

*Ich komm' – weiß wohl, woher.
Ich geh' – weiß wohl, wohin.
Mich wundert, dass ich traurig bin.*

Bei Amos Comenius wird er zu einem
Gebet.

*Ewiger Gott, wir sind in diese Welt
gekommen und wissen nicht woher.
Wir leben hier und wissen nicht wie
lang.*

*Wir müssen wieder aus dieser Welt
gehen und wissen nicht wohin.*

*Nur, was dein Wort sagt, das wissen
wir.*

*Lehre uns, in dieser Zeit so zu leben,
dass wir unsere Werke, Worte und Ge-
danken nach deinem göttlichen Willen
ausrichten.*

Und schließlich – ganz anders und doch
auch ganz ähnlich – ein Gedicht von
Hanns Dieter Hüsch:

*Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.*

*Was macht, dass ich so fröhlich bin
in meinem kleinen Reich?*

*Ich sing' und tanze her und hin
vom Kindbett bis zur Leich'.*

*Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.*

*Was macht, dass ich so furchtlos bin
an vielen dunklen Tagen?*

*Es kommt ein Geist in meinen Sinn,
will mich durchs Leben tragen.*

*Was macht, dass ich so unbeschwert
und mich kein Trübsinn hält?*

*Weil mich mein Gott das Lachen lehrt
wohl über alle Welt.*

Woher kommen wir? Wohin gehen wir?

Diese Fragen sollten wir uns unbedingt stellen, denn sie weisen über unser Leben hinaus und wirken eben darum in unser Leben hinein. Und dann, bei allem Wissen und Nicht-Wissen: einfach fröhlich sein und sich in Gottes Händen wissen. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Zeit.

*Amos Comenius: (1592–1670)
evangelischer Theologe und Pädagoge,
Bischof der "Böhmischen Brüder"*

*Angelus Silesius: (eigentlich Johann
Scheffler, 1624–1677) Theologe, Dichter,
Arzt, zunächst evangelisch, dann zum
Katholizismus konvertiert*

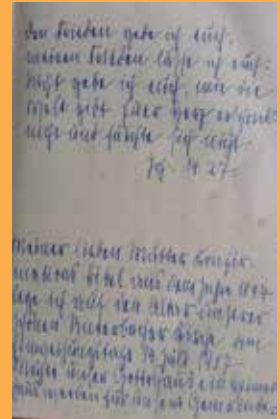
*Hanns Dieter Hüsch: (1925–2005)
Kabarettist, Dichter, Liedermacher u.v.m*

Schon mal hingeschaut?

Wir gehen bei jedem Eintritt in die Paul-Gerhardt-Kirche an der Vitrine im Eingangsbereich vorbei. Aber haben Sie schon mal hineingeschaut?

Neben Gedenkschriften zu dem Theologen Paul Gerhardt, dem Namensgeber unserer ev. Kirche in Unterbach, befinden sich in der Vitrine mehrere Bibeln aus den Jahren 1872 und 1877 und Gesangbücher aus den Jahren 1886, 1897 und 1904.

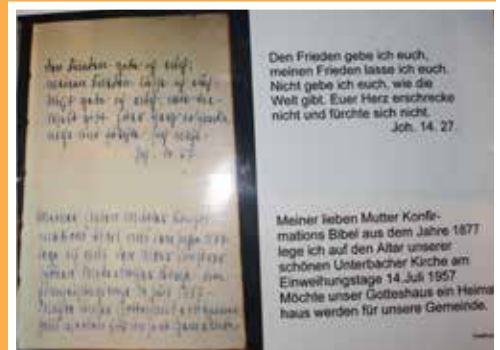




Die große Bibel aus dem Jahr 1872 ist ein Geschenk an die Paul-Gerhardt-Kirche zur Einweihung am 14. Juli 1957. In den 2000er Jahren wurde sie „wiederentdeckt“ und in der Vitrine ausgestellt.



Dieses erbittet Margarete von Hymmen geb. von Beaulien-Mannonay



Das Prebyterium bekommt Verstärkung

Im Gottesdienst am 11. September 2022 wurden Gerrit Mallock und Jonathan Dudek in ihr Amt als Presbyter unserer Kirchengemeinde eingeführt.

Bei einem anschließenden Kirchencafé konnte die Gemeinde mit den neuen Presbytern persönlich ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns über die Verstärkung im Presbyterium und wünschen beiden Gottes Segen für die bevorstehenden Aufgaben im Leitungsgremium.



Wir laden herzlich ein zum Gemeindefrühstück im Gemeindehaus in Unterbach



Mit Texten und Liedern um Liebe.

*Liebe ist nicht nur ein Wort
Liebe sind Taten und Worte*

Wie freuen uns wieder auf viele anregende und interessante Gespräche.

Ihr Team Gemeindefrühstück

16. November 2022, um 9.00 Uhr

Presbyter Jonathan Dudek

Mein Name ist Jonathan Dudek. Ich bin 16 Jahre alt und besuche die elfte Klasse des Marie-Curie-Gymnasiums in Düsseldorf Gerresheim. In meiner Freizeit beschäftige ich mich sehr gerne mit allerlei verschiedenem Sport. Mein ganzes Leben lang schon wohne ich mit meiner Familie in Unterbach, wodurch ich mit unserer

schönen Gemeinde groß geworden bin. Schon als Kleinkind besuchte ich die Kindertagesstätte Regenbogenland (heute KiTa Windrose) in Unterbach, wo ich unsere Jugendleiterin Nicole Förster kennenlernte, die damals dort als Kindergärtnerin gearbeitet hat. Als eines der Gründungsmitglieder der „Konfettis“ bin ich immer größer geworden. Jede Woche bekam ich dadurch

Input und die Zeit verging wie im Flug. Die „Konfettis XL“ wurden gegründet und als ich irgendwann selbst für diese Gruppe zu alt wurde, habe ich einfach die Rollen gewechselt und bin dortgeblieben. Vom Teilnehmer bin ich im Herbst 2019 zum Ehrenamtler geworden, half seitdem bis Mitte dieses Jahres bei den Konfettis



XL mit und engagiere mich ansonsten „hier und da“. Im Herbst 2020 bin ich dann in Unterbach konfirmiert worden und bin seitdem auch jedes Jahr bei den Konfirmationsgottesdiensten mitwirkend dabei gewesen. Als

nach einem Jugendpresbyter gesucht wurde, habe ich dies als meine Chance gesehen, selber „ganz oben“ die Interessen der Jugendlichen einzubringen, die bisher ja noch sehr unterbesetzt im Presbyterium waren. Ich möchte die Vorstellungen, Wünsche und Vorschläge der Jugendlichen unserer Gemeinde vortragen und umsetzen, sowie eigene Visionen entwickeln,

mit dem Ziel, unsere Gemeinde weiterzubringen. Daher freue ich mich ungemein, dieses Amt nun wahrnehmen zu dürfen.

Jonathan Dudek

Abschied nach fast 21 Jahren



Am 2. März 2002 wurde ich im Gottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche eingeführt.

Am 22. Januar 2022 werde ich in dieser Kirche verabschiedet.

Dann geht es für meine Frau und mich in den Kanton Bern in die Schweiz.

Vor etwa 21 Jahren konnte ich meine Töchter noch auf den Arm nehmen – heute nehmen sie mich öfter auf den Arm, als ich das merke.



Ich wollte Pfarrer sein in und für alle Ortsteile, für unsere Kirchengemeinde in Erkrath, Unterfeldhaus und Unterbach. Die Bibel als die Ur-Kunde des Glaubens und Buch von der Geschichte Gottes mit uns Menschen, vor allem aber das Buch, in dem uns Jesus begegnet, wollte ich uns lieb machen. Wenn dabei dem Einen oder der Anderen ein Licht aufgegangen ist, wäre das genau richtig.

Miteinander essen, feiern, Gott loben, Leben teilen, Menschen





nachgehen, das alles ist mir wichtig. Manchmal mussten wir die Kirche auf links drehen, um miteinander zu feiern.

In so vielen Bereichen haben wir vertrauensvoll zusammengearbeitet – und es war und ist beeindruckend, was Menschen in unserer Kirchengemeinde, auf die Beine stellen, wenn sie den Freiraum dazu haben.

Es wird sich zeigen, was davon übrigbleibt.

Manche(r) wird Besuche und persönliche Kontakte vermisst haben – da wäre viel mehr gut und wichtig gewesen. Das bedaure ich zutiefst.

Gottes Segen für das neue Jahr und Gott befohlen,

Carsten Kern



„Kirche ist geöffnet“

„Der Seele Raum geben“ – mit diesem programmatischen Wort hat die Synode der EKD bereits vor Jahren die „Kirchen als Ort der Besinnung und Ermutigung“ neu in den Blick gerückt und sich für eine stärkere Öffnung der evangelischen Kirchen eingesetzt. Kirchen sollen Orte des Friedens, der Besinnung und Zuflucht für Bedrückte sein. Hier kann die Seele durchatmen und Kraft schöpfen für den Alltag.

Menschen aller Generationen können sich hier eine „Auszeit“ mitten im Alltag oder in ihrer Freizeit nehmen. Kirchenräume mit ihrer klaren Gestaltung und ihrer ruhigen Atmosphäre laden zur Begegnung mit Gott ein und regen zum Nachdenken über den Glauben und zum Innehalten an.

Eine aufgeschlagene Bibel, die in der Kirche ausliegt, Kerzen, die angezündet werden können, Gebetsanliegen, die einem Buch anvertraut werden können. Damit laden wir Menschen in unsere Kirche ein.

Seit dem Frühjahr haben wir überlegt, geplant, Gespräche geführt und Helfer und Helferinnen gesucht für die Aufsicht und Betreuung des Projektes

„offene Kirche“ in Unterbach.

Seit der ersten Oktoberwoche öffnen wir mit einem Team von 8 Personen an jedem **Donners-**



tag von 10 bis 12 Uhr die Tür der Paul-Gerhardt-Kirche. Mit unserer Kirchenmusikerin Tatjana Kisilev besteht eine Absprache, dass sie ein- bis zweimal im Monat in dieser Zeit an der Orgel oder am Klavier ruhige Kirchenmusik spielt. Begonnen hat sie damit am 20. Oktober mit Orgelwerken von Bach, Buxtehude und Händel.

Sie sind herzlich eingeladen!

Die Tür unserer Kirche ist für Sie geöffnet!

Ihr TEAM „Offene Kirche“

Auf Seite 14 geht es weiter...



Kirche ist geöffnet

Evangelische
Paul-Gerhardt-Kirche
Brorsstraße 7

Jeden Donnerstag
von
10.00 – 12.00 Uhr



*..wie versprochen geht es zum Thema
„Kirche ist geöffnet“ hier weiter.*

Die Stille genießen

*Gott,
wie ruhig und still es hier ist.
Weit und breit niemand, der etwas von mir
will.
In dieser Kirche muss ich keinem Rede
und Antwort stehen.
Hier kann ich durchatmen.
Hier darf ich sein wie ich bin.
Deshalb komme ich gerne.
Deshalb fühle ich mich wohl hier.*

*Gott,
wenn es bei dir so ist wie hier,
so ruhig und still,
wenn du mich so lassen kannst
wie ich bin,
wenn du mir so viel Raum gibst zum Atmen
und mich zu keiner Antwort zwingst,
dann könnte ich mich wohl fühlen bei dir.
Dann komme ich gerne -
zu dir.*

Amen

Alles hat seine Zeit!

Der Frauenkreis hat sich im September 2022 wegen unseres hohen Alters und vielen gesundheitlichen Beschwerden aufgelöst.

Im September 2020 haben wir noch unter Corona-Bedingungen unser 50 jähriges Bestehen gefeiert. Wir alle blicken, wenn auch unterschiedlich lange - einige sogar auf alle 52 Jahre, gerne zurück auf die vielen gemeinsamen Stunden.

Zu Beginn immer eine kurze Andacht- Pakete packen für die Partnergemeinde in Rüdersdorf. Da jedes Treffen immer unter einem Thema stand, dankten wir auch Referenten, die wir zu bestimmten Themen eingeladen hatten.

In Erinnerung bleiben uns allen auch die vielen Tagesausflüge, um Städte kennenzulernen oder einen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Nicht zu vergessen gab es auch traurige Momente, wenn wieder einmal ein Mitglied verstorben war. Trotz allem haben wir viele gesellige Stunden zusammen erlebt mit Kaffeetrinken, Erzählen, Lachen, Singen und, und, und...

All unseren Frauen wünschen wir eine gute Zeit, ein Gott befohlen und ein liebevolles Erinnern.

*Waltraut Kammler
und
Hannelore von den Eichen*

Der neue Konfirmandenjahrgang

in unserer Gemeinde beginnt im Mai. Alle Familien, deren Kinder in der Zeit vom **01.07.2009 – 30.09.2010** geboren wurden und getauft sind, bekommen bis **Ende Februar 2023** eine schriftliche Einladung mit genaueren Informationen.

Da uns nicht immer alle Daten vorliegen, machen Sie Interessenten bitte aufmerksam auf die dann genannten Anmeldetermine und alle Modalitäten und ermutigen Sie sie, sich im Gemeindebüro zu melden, um selbst angeschrieben zu werden.

Der Unterricht beginnt dann im Mai und endet mit der Konfirmation zwischen **Ostern und Pfingsten 2024**.

Neujahrsauftakt in Unterfeldhaus – natürlich ökumenisch

Das neue Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Gemeindezentrum Unterfeldhaus ökumenisch zu beginnen, ist in jedem Jahr ein guter Auftakt. Wir machen weiter so am Neujahrstag um 15.00 Uhr, nach Möglichkeit auch wieder mit anschließendem Kaffeetrinken. Herzliche Einladung!

Gisela Kuhn und Martin Grote

Buß- und Betttag

Ein Mittwoch zum Innehalten. Wohin gehe ich? Stimmt die Richtung noch? Mir verzeihen lassen. Anderen verzeihen. Danken für das, was mir geschenkt wurde. Und für das was ich geben kann. Warum nur einmal im Jahr? Mitten in der Woche innehalten: Überprüfen, loslassen, danken. Immer eine gute Idee.



Tina Willms

Unsere Gottesdienste zu Weihnachten

Am Heiligen Abend am 24.12. können wir uns sehen:

in Erkrath

14.00 Uhr

Ökum. Weihnachtssingen
unter der Markthalle mit Pfarrer Kern

15.00 Uhr

Pfarrer Kern

18.00 Uhr

Pfarrer(in) Kuhn

22.00 Uhr

Pfarrer(in) Kuhn

in Unterfeldhaus

15.00 Uhr

Pfarrer(in) Kuhn

16.30 Uhr

Pfarrer(in) Kuhn

in Unterbach

16.30 Uhr

Pfarrer Kern

18.00 Uhr

Pfarrer Kern



1. Weihnachtstag
am 25.12.
um 11.30 Uhr
in Unterfeldhaus
mit Pfarrer(in)
Kuhn

2. Weihnachtstag
am 26.12.
um 11.30 Uhr
in Unterbach
mit Pfarrer Kern



Liebe Gemeinde

Durch den bevorstehenden Wechsel von Pfarrer Kern in eine andere Gemeinde kommen nun einige Veränderungen auf uns alle zu.

Um diese Informationen Ihnen mitzuteilen, laden wir Sie zu einer Gemeindeversammlung im Anschluß an einem zentralen Gottesdienst ein.

Am 3. Advent (11.Dezember 2022)
um 10.00 Uhr
in der Paul-Gerhardt-Kirche
in Unterbach

Unsere Tagesordnungspunkte:

1. Verabschiedung Pfarrer Kern am 22. Januar 2022 um 10.00 Uhr in Unterbach
2. Pläne für die Gemeindegemeinschaft, insbesondere die pastoralen Dienste nach Pfarrer Kerns Ausscheiden
3. Verschiedenes

Der letzte Gottesdienst mit Pfarrer Kern findet am 22. Januar 2023 um 10.00 Uhr zentral in Unterbach statt. Anschließend verabschieden wir uns als Gemeinde von ihm.



Rückblick auf die Singwoche vom 19. bis 24. September

Singwoche vom 19. - 24. September 2022
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath

Sechs Tage lang von Montag bis Samstag wollen wir singen, spielen, erzählen, hören...
 Wir möchten gemeinsam der lieb gewonnenen Traditionen gemäß die Singwoche gestalten mit:

MONTAG, 15.30 UHR
 Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach
SINGEN MIT KINDERN VON BEWEGUNGS-LIEDERN mit Tanja Kisilev

DIENSTAG, 10.30 UHR
 Haus Bavier / Bodelschwingh in Erkrath
SINGEN MIT SENIOREN VON VOLKS UND KIRCHEN-LIEDERN mit Frau Pietsch

MITTWOCH, 15.00UHR Gemeindesaal, Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach
ÖKUMENISCHES SINGEN MIT SENIOREN VON LIEDERN AUS DER SCHULZEIT mit Johannes Leder
 (Es werden die Getränke und Kleingebäck angeboten)

DONNERSTAG, 19.00 UHR
 Paul-Gerhardt- Kirche in Unterbach
SINGEN VON GESÄNGE AUS TAIZÉ mit Ralf Glas und dem Taizé- Team

FREITAG, 19.00 UHR
 Evangelische Kirche Alt-Erkrath
SINGEN VON NEUEN GEISTLICHEN, GOSPEL UND POP - LIEDERN MIT JUGENDLICHEN UND JUNG-ERWACHSENEN zusammen mit dem Chor Mixtour und Charlotte Nink

SAMSTAG, 19.00 UHR
 Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach
KONZERT MIT DEM GITARRIST UND SÄNGER JOCHEN JASNER MIT SEINEM PROGRAMM „SOUS LE CIEL DE PARIS – VIVE LA CHANSON !“



Singen, das ist Mitklatschen, Mitbewegen, Mitlachen, Mitmachen. Singen, das ist Freude und Spaß mit Liedern aus unserer Vergangenheit, mit Volksliedern, Gesängen aus Taizé, neuen geistlichen, Gospel- und Pop-Liedern und vieles mehr.

Zum Abschluss der Singwoche haben wir das Konzert mit dem Gitarristen und Sänger Jochen Jasner genossen. Es war schön, gleichgesinnte Freunde wieder zu treffen und gemeinsam Zeit mit Musik zu verbringen.

Zum Schluss bleibt mir ein herzliches „ Dankeschön“ an:
 Brunhild Pietsch, Johannes Leder, Petra Albrecht- Finklenburg, Udo Schlotter, Irmgard Krichel, Ralf Glas und das Taizé-Team, dem Chor Mixtour und Charlotte Nink für die tolle Unterstützung bei der Vorbereitung und Organisation der Singwoche.

Die Singwoche ist vergangen und ich blicke auf so viele Momente zurück. Hier ist ein kleiner Einblick in die sechs sehr schönen musikalischen Tage.

Das Programm der Singwoche bot täglich die Möglichkeit zu singen und zu musizieren. Bei den Proben waren alle integriert, Kinder und Erwachsene, Anfänger und Fortgeschrittene, Berufsmusiker und Musikliebhaber.

Singen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen bis ins Seniorenalter ist ein hohes Gut.

Kirchenmusikerin
Tanja Kisilev



Montag,
Singen mit Kindern von
Bewegungsliedern.
Mit Tanja Kisilev



Dienstag,
Singen mit Senioren von Volks- und
Kirchenliedern. Mit Frau Pietsch



Mittwoch,
Ökumenisches Singen mit Senioren von Liedern aus der
Schulzeit. Mit Johannes Leder



Donnerstag,
Singen von Gesängen aus Taizé,
mit Ralf Glas und dem Taizé-Team



Freitag,
Singen von neuen
geistlichen, Gospel-
und Pop-Liedern,
mit Jugendlichen und
jungen Erwachsenen



Samstag,
Konzert mit dem Gi-
tarristen und Sänger
Jochen Jasner mit
seinem Programm
„SOUS LE CIEL DE PA-
RIS – VIVE LA CHAN-
SON !“



Kinderchor

Am Freitag, 16. Dezember,
um 16.00 Uhr
in der
Paul-Gerhardt-Kirche
in Unterbach

führt unser Kinderchor das Musical
von Rolf Krenzer und Siegfried Fietz
„Der Traum der drei Bäume“ auf.
(Dauer ca. 40 Minuten)

Freundeskreis
Kirchenmusik
in Unterbach



Es werden 17, von der Musik und vom
Theater begeisterte Kinder mit Kos-
tümern und Gesang die interessante
und spannende Geschichte erzählen.
Sie handelt vom Traum der drei Bäu-
me, einmal etwas ganz Besonders zu
werden.

Doch es kommt ganz anders und viel,
viel schöner, als es sich die drei Bäume
erträumt haben.



Die Kinder werden von einem Jazz-Trio
(Jazz-Piano, Schlagzeug und Bass-Gitarre)
musikalisch und von Heike Haider als
Erzählerin begleitet.

Wir freuen uns auf viele Besucher.

*Ihre Kirchenmusikerin
Tanja Kisilev*





Ein Licht wandert durch Unterbach.....



Eingeladen sind alle, die gerne singen oder sich einfach nur mit in die vorweihnachtliche Zeit nehmen lassen möchten.

Wir beginnen um 19:00 Uhr - Dauer ca. 30 Minuten.

Adventliche Lieder, instrumental untermalt, ein besinnlicher Text als Gegenpol zur hektischen Weihnachtszeit.

Ein nettes Beisammensein bei dem Gespräche und Bekanntschaften erwünscht sind.

Die Treffen sind immer mittwochs:

30. November Kath. Kirche – Wittenbruchplatz 24

07. Dezember Frau Linden, Vennstraße 129

14. Dezember Familie Augustin, Seeweg 15

21. Dezember Am Wendehammer

Paul-Gerhardt-Kirche - Brorsstraße 7

Bei den Treffen werden die derzeit üblichen Hygienemaßnahmen beachtet werden müssen, bei veränderten Situationen fallen die Treffen ggf. aus!



Mathilde Goletz

Bei Fragen rufen Sie bitte an:
Tel. 254365 oder unter mathilde.goletz@gmx.de



Alle Jahre wieder
WEIHNACHTEN
aber auch mal
etwas anders

**Am 1. Weihnachtstag,
25. Dezember um 11.30 Uhr
in Unterfeldhaus**

laden wir ein zu einem beschwingten
musikalischen Gottesdienst.

Frau Kisilev präsentiert frische, pop-ori-
entiertere Klavierbearbeitungen bekannter
Advents- und Weihnachtslieder.

Komponiert hat sie Matthias Nagel, der
in Düsseldorf als Kirchenmusiker gewirkt
hat und heute Professor für kirchliche
Populärmusik an der Hochschule für
Kirchenmusik in Herford ist.
Seine Lieder, die wir zu anderen Gele-
genheiten gerne singen, erweisen sich
immer wieder als Ohrwurm.

Und nun werden wir bekannte und be-
liebte Lieder wie „Macht hoch die Tür“,
„Stille Nacht“, „Am Weihnachtsbaum“
selber singen und in neuem Gewand
kennenlernen.

Mit Gedanken zu Advent und Weihnach-
ten werden wir in diesem Gottesdienst

diese besondere Zeit im Jahr ausklingen
lassen, denn bald danach ist es schon
wieder Zeit für den Jahreswechsel.

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns hören
und singen und sich an weihnachtlichen
Klängen erfreuen – wie gewohnt und
auch mal etwas anders!





Wir laden herzlich ein
zu Taizé – Nacht der Lichter

Freitag, 09. Dezember,
13. Januar und
10. Februar

Beginn: 20.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche,
Brorsstraße in Unterbach

Das „Team Taizé“ freut sich
auf Ihren Besuch, lassen Sie
sich mitreißen und genießen
Sie den Abend mit uns.



Kinderchor

Montag 15.30 – 16.30 Uhr

Leitung:

Tatjana Kisilev Tel. 02056 – 58 67 81 0
in Unterbach

Chor

Für alle Bezirke

Montag 18.00 – 19.00 Uhr

(außer in den Schulferien und an Feiertagen)

Leitung:

Tatjana Kisilev Tel. 02056 – 58 67 81 0
im Gemeindesaal, Unterbach

Chor „Mixtour“

für Jugendliche ab 12 Jahren

Sonntag 17.00 – 18.30 Uhr

Leitung:

Charlotte Nink Tel. 0211 – 24 59 79
in Erkrath

Posaunenchor

Mittwoch 19.30 Uhr

Leitung:

Till Peter Tel. 02104 – 94 87 08

Der Chor probt wöchentlich in der
Evangelischen Kirche Erkrath.

Flötenkreis

Montag 16.45 – 17.45 Uhr

Leitung:

Tatjana Kisilev Tel. 02056 – 58 67 81 0
Paul-Gerhardt-Kirche, Unterbach

Vokalensemble

Montag 19.15 – 20.15 Uhr

Leitung:

Tatjana Kisilev Tel. 02056 – 58 67 81 0
in Unterbach

tatjana.kisilev@ekir.de

Jugendpresbyteramt



Unsere Landeskirche hat im letzten Jahr eine Möglichkeit geschaffen, junge Menschen an den Entscheidungen der Gemeinden zu beteiligen:

Presbyterien sollen zusätzlich zu den gewählten Mitgliedern einen jungen Menschen im Alter von mind. 14 bis max. 26 Jahren in das Leitungsgremium berufen. Dadurch soll sichergestellt werden, dass die Jugend in jedem Presbyterium vertreten ist. Minderjährige nehmen beratend an den Sitzungen teil, Volljährige sind stimmberechtigt.

Jonathan Dudek wurde in sein Amt als Jugendpresbyter eingeführt. Dabei wurde er mental von einigen Jugendlichen aus unserer Jugendarbeit, der Jugendleiterin, dem Pfarrteam und

den anwesenden Gemeindemitgliedern unterstützt.

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die bevorstehenden Aufgaben im Presbyterium.



MINA & Freunde



FamGo Rückblick



Ein kleiner Eindruck vom FamGo

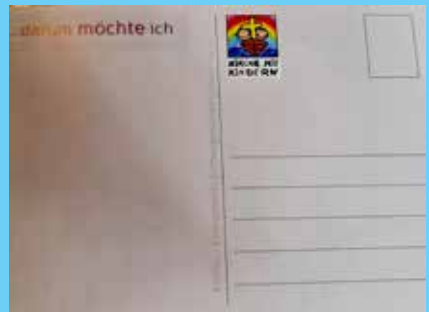
„Gott hat mich gut versorgt!“
im September in der Paul-Gerhardt-Kirche
in Unterbach.

Mit mehr als 70 großen und kleinen Menschen
haben wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert.
Beim anschließenden Mittagessen gab es ge-



nügend Zeit für gute Gespräche. Vielen Dank an ALLE, die im Vorfeld und beim FamGo tatkräftig mitgeholfen haben.

Ohne Eure Mithilfe wäre es gar nicht möglich, dieses Format umzusetzen.



Wir feiern am 1.Advent (27.11.) den nächsten FamGo in der Erkrather Kirche um 14.00 Uhr.



Konfettis XL

Die Kinder aus der Konfettis XL Gruppe gestalten ihren persönlichen Kalender für das Jahr 2023 mit Jesus-Zusagen für jeden Monat.



Jugendtreff

Neben Kickern, Musik hören, kreativ sein, Gesellschaftsspiele spielen und quatschen wird auch häufig unsere tolle Küche genutzt, wie z.B. diesmal zum gemeinsamen Backen.



Hier noch die Ergebnisse der Backaktion!



Jesus sagt, mit dem Himmelreich sei es wie mit einem Senfkorn, das ein Mann auf seinen Acker säte. Obwohl es das kleinste von allen Samenkörnern sei, wachse es zu einem Baum heran, der alle anderen Gewächse überrage, und in dessen Zweigen sich die Vögel des Himmels niederlassen könnten.



Kindergruppe Samenkugel

Unsere Samenkugeln wachsen und entwickeln sich weiter...

Matthäus 13:31-32:

„Das Gleichnis vom Senfkorn“

Für uns war es ein Erlebnis, die Samenkugeln in ihrer Entwicklung zu beobachten und schätzen zu lernen.





Evangelische Kirche Erkrath

Bahnstraße 55

Gottesdienst Sonntag **09.30 Uhr**

Gemeindezentrum Unterfeldhaus

Niermannsweg 16

Gottesdienst 1. + 3. Sonntag **11.30 Uhr**

Paul-Gerhardt-Kirche Düsseldorf-Unterbach

Brorsstraße 7

Gottesdienst 2. + 4. Sonntag **11.30 Uhr**

Wir "streamen" in der Regel die Gottesdienste live.
Sie können es auf der Homepage verfolgen.

	Evangelische Kirche Erkrath 09.30 Uhr	Gemeindezentrum Unterfeldhaus 11.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach 11.30 Uhr
2. Advent 04.12.	Pfarrerin Kuhn	Pfarrerin Kuhn	
3. Advent 11.12.			10.00 Uhr Pfarrerin Kuhn anschl. Gemeinde- versammlung
4. Advent 18.12.	Pfarrer Kern (A)	Pfarrer Kern (A)	
Heiligabend 24.12.	siehe Seite 17		
1. Weih- nachtstag 25.12.		Pfarrerin Kuhn Pop-orientierter musikalischer Gottesdienst	
2. Weih- nachtstag 26.12.			Pfarrer Kern



Das Siegel für Fairen Handel.

www.fairtrade-deutschland.de



Angebot des „Weltladens für Haiti“ in Unterbach

An verschiedenen Sonntagen wird in Unterbach eine kleine, aber feine Auswahl der fair gehandelten Produkte des Erkrather „Ladens für Haiti“ angeboten.

Alle angebotenen Produkte sind fair gehandelt, gentechnikfrei und tragen meist auch das Bio-Siegel.

Die Sonntagstermine in Unterbach: 11.12., 26.12., 31.12., 22.01.

Da Pfarrer Kern uns Ende Januar 2023 verlässt, standen bis zum Redaktionsschluss die Termine für die Gottesdienste im Februar noch nicht fest. Sobald sie feststehen, werden wir Sie über unsere Homepage und die Schaukästen informieren!

A = Gottesdienst mit Abendmahl

	Evangelische Kirche Erkrath 09.30 Uhr	Gemeindezentrum Unterfeldhaus 11.30 Uhr	Paul-Gerhardt-Kirche Unterbach 11.30 Uhr
Silvester 31.12.	16.30 Uhr Pfarrer Kern (A)		18.00 Uhr Pfarrer Kern (A)
Neujahr 01.01.23		15.00 Uhr ökumenisch Pfarrerinnen Kuhn und Pastoralreferent Grote	
08.01.	10.00 Uhr Pfarrer Kern (A)		
15.01.	Pfarrerinnen Kuhn (A)	Pfarrerinnen Kuhn (A)	
22.01.			10.00 Uhr Verabschiedung Pfarrer Kern

Kindergruppe

„KOMM MIT MIR!“

Jesus beruft seine ersten Jünger
(Lukas 5, 1-11)

Bei einer kleinen Mitmachgeschichte haben wir mehr über Fischer erfahren, vor allem über Simon und seine Begegnung mit Jesus.



Wie ist das, sich von Jesus zu einem Leben mit ihm einladen zu lassen?

Jesus lädt Simon ein, ihm nachzufolgen.
Wie können Menschen heute Jesus nachfolgen, wo er ja nicht mehr sichtbar auf dieser Welt lebt?



Unser Fischernetz mit Impulsfragen kann man sich bei Interesse in der **Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach** anschauen.

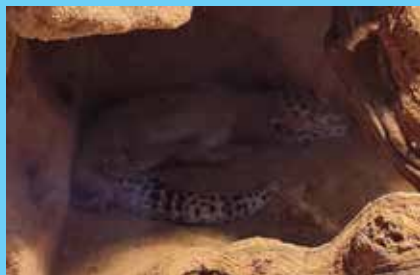
Vielleicht wollt/wollen Ihr/Sie der ein/einen oder anderen Frage auch nachgehen?



Kindergruppe im Naturschutzzentrum

Die Kinder der Konfettis XL Gruppe waren im Naturschutzzentrum Bruchhausen zu Besuch. Auf Grund der Trockenheit mussten wir zwar aufs Tümpeln

und Stockbrotbacken verzichten, aber das NSZ Bruchhausen hat auch so viel zu bieten. Wir haben kleine Echten und Frösche entdeckt und die Auerochsen waren an unserem Picknick sehr interessiert. Wir sind immer wieder gerne hier.



Haben Euch die Rückblicke
unserer Gruppenangebote
gefallen, dann schaut

doch mal vorbei.
Infos dazu auf Seite 36!

Kontakt:
Nicole Förster

Jugendarbeit der
Erkrather ev. Kirchengemeinde



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker. Verschließe die Gläser.

Geschenk-Tipp



Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?
Er feiert den vierten Advent.

Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2023 für dich?

Du bist ein Gott, der mich sieht.

1. Mose 16,13



Wie viele Kinder können auf einem Baumstumpf zusammen stehen? Das geht nur, wenn sich die ganze Gruppe gegenseitig hält!

Was sagt ein Uhu mit Sprachfehler?

Aha.



Rätsel: Nur ein Schneemann sieht genauso aus wie der erste!

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: halle-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de
www.evangelische-jugend.de





Jugendleiterin:
Nicole Förster
Bahnstraße 57
40699 Erkrath
Mobil: 0172 750 04 99
E-mail: nicole.foerster@ekir.de



EVANGELISCHE JUGEND
Erkrath - Unterfeldhaus - Unterbach

Unsere Jugendräume:

Joachim-Neander-Haus, Bavierstr. 16,
Gemeindezentrum, Niermannsweg 16,
Gemeindezentrum, Brorsstraße 7,

40699 Erkrath
40699 Erkrath-Unterfeldhaus
40627 Düsseldorf-Unterbach

➔ Offener Jugendtreff in Erkrath:

ab 12 Jahren, immer Di 18.00 - 20.00 Uhr
mit Nicole Förster und Hanna Bauman

➔ Kindergruppe „Die Regenbogenkids“

OGS-Grundschule Unterfeldhaus:

von 5 - 9 Jahren, immer Mi 15.00 - 16.00 Uhr
mit Nicole Förster

➔ Jugendgruppe „Die KonfettisXL“

in Unterbach:

von 9 - 12 Jahren, immer Fr 16.30 - 18.00 Uhr
mit Nicole Förster und Henning Adam

➔ Jugendgruppe in Unterbach:

ab 13 Jahren, alle zwei Wochen,
Do 18.30 - 20.00 Uhr, mit Nicole Förster

➔ „Die Bibelentdecker“

Kita Regenbogenland in Unterbach:

1x wöchentlich vormittags für alle Vorschul-
kinder dort, mit Nicole Förster und Britta Nitz

➔ „Let's talk about God!“

Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach

für junge Menschen ab 15 Jahren
einmal im Monat, Do 19.30 - 21.00 Uhr,
mit Carsten Kern und Nicole Förster



Jugendarbeit der Erkrather
ev. Kirchengemeinde



evangelischejugendarbeit
Erkrath



ev-jugend-erkrath.de

Besuch im Marktcafé

Das Gemeindeleben hat nach der langen Pandemiezeit endlich wieder begonnen und wir haben uns spontan zum Besuch des ökumenischen Marktcafés in Unterfeldhaus entschlossen.

An jedem 2. und 4. Mittwoch im Monat von 10 bis 12 Uhr bereitet jeweils ein kleines Team von Frauen aus Unterbach und Unterfeldhaus das Frühstück für die Besucherinnen und Besucher vor. Gegen ein kleines Entgelt gibt es Kaffee und Brötchen. Wir trafen 11 Gäste an, sowohl aus der katholischen als auch aus der evangelischen Gemeinde, die sich angeregt unterhielten

Im Gespräch mit Frau Mewes erfuhren wir, dass es das Marktcafé bereits seit einigen Jahren gibt. Es sollte eine Möglichkeit geschaffen werden,

Menschen aus allen Religionen einen Raum zu geben.

Zu dem ehrenamtlichen Engagement gehören ca. 10 Personen aus beiden Gemeinden, die im Wechsel sich regelmäßig die Zeit nehmen, das Marktcafé zu öffnen und das Frühstück bereitzustellen.

Aber nicht nur Gespräche gab es im Marktcafé in Unterfeldhaus. Zur großen Freude der anwesenden Gäste wurden auf dem Klavier einige bekannte Melodien gespielt und es wurde mitgesungen.

Seniorentanz

(Erlebnistanz für jedes Alter)

Mittwoch, 15.30 Uhr im Gemeindesaal,
alle 14 Tage, in Unterbach

Leitung:

Christel Lobert Tel. 02104 - 4 14 20

Spielenachmittag

in Unterfeldhaus

Ansprechpartnerin:

Irmgard Krichel Tel. 0211 - 20 31 85

Gemeindefrühstück

am 16.11. von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr,
im Gemeindehaus in Unterbach

Ansprechpartnerin:

Mathilde Goletz Tel. 0211 - 25 43 65

Marktcafé

Siehe Seite 38



*Wir sind wieder für Sie da!
Das Marktcafé am Mittwoch hat wieder geöffnet!*

*Zum Gedankenaustausch bei
einem kleinen Frühstück
laden wir **am 2. und 4. Mittwoch**
eines jeden Monats
in der Zeit von 10-12 Uhr
herzlich in das
ökumenische Gemeindezentrum
in Unterfeldhaus ein.*



*Wir freuen uns auf Besucher
aller Altersgruppen.*

Das ökumenische Marktcafé -Team

Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen Corona Regeln!

Sonntagscafé:

**An jedem 2. Sonntag im Monat von 14.30 bis 16.30 Uhr
im Gemeindezentrum in Unterfeldhaus**

Wie man im Dritten Reich den Komponisten Felix Mendelssohn Bartholdy diffamierte

Zu seinem 175. Todestag am 04. November



Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Vorweg: Selbstverständlich hat jeder das Recht, die Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) oberflächlich, uninteressant, langweilig, bedeutungslos oder antiquiert zu finden. Aber bis 1933 waren sich Musikliebhaber und Musikwissenschaftler weitestgehend darüber einig, dass Mendelssohn zu den großen und bedeutendsten Komponisten des 19. Jahrhunderts gehört – seine Musik zu Shakespeares *Sommernachtstraum*, sein Violinkonzert, die

Lieder ohne Worte, die Sinfonien und Oratorien und viele andere Werke gehörten immer wiederkehrend zum festen Bestandteil von Konzerten.

Unabhängig vom Gehalt seiner Kompositionen hatte Mendelssohn schon von vornherein bei den Nazis verloren, weil er Jude war. In ihren Augen war künstlerisches Wirken nicht von Volk und Rasse zu trennen, so gab es als Gegensatz zur *deutschen Musik* die Musik der Juden, und da Juden als *minderwertig* galten, war auch ihre Musik wertlos, schädlich, unakzeptabel.

Judentum und deutsche Musik sind Gegensätze, die ihrer Natur nach in schroffstem Widerspruch zueinander stehen, so Propagandaminister *Joseph Goebbels*. *Jüdischer Kulturbolschewismus löst unser Volk von seiner ihm arteigenen Kunst*, solche Thesen wurden in einem Biologiebuch für Schulen(!) gelehrt. Jüdische Musikkultur sollte im Dritten Reich folglich ausgeremert werden, was konkret hieß: Juden konnten nicht mehr im musikalischen Bereich tätig sein, ihre Werke sollten nicht mehr aufgeführt werden, jüdische Ver-

leger mussten ihre Verlage schließen.

Beflissene Musikwissenschaftler machten sich schnell daran, die These von der Minderwertigkeit jeglicher Musik jüdischer Herkunft zu belegen. Dabei kam dem Werk Mendelssohns große Bedeutung zu, weil seine Kompositionen überall geschätzt wurden, als großartig und bedeutend galten. In Karl Blessingers Schrift von 1939 *Mendelssohn, Meyerbeer und Mahler* wird Mendelssohn Bartholdy als *Typ des Assimilationsjuden* dargestellt, der *zielbewusst die Umdeutung des übernommenen Kulturgutes in jüdischem Sinne und damit dessen Verfälschung betrieben habe*. Otto Schumann (1940) bezweifelt nicht Mendelssohns außerordentliches Können, aber sein Stil erschöpfe sich in bloßer *Nachbildung deutscher Eigentümlichkeiten, die er aus rassischen Ursachen nicht von innen erfassen könne*, und so sei seine Musik *nur gefällig und ohne Tiefenwurzelung*. Da das 19. Jahrhundert eine *Zeit des rassischen Verfalls* gewesen sei, habe das deutsche Volk diese Vorgänge nicht bemerkt. Und

Schumann 1938 in *Meyers Konzertführer: Der Deutsche schätzt die Form als letztes Ergebnis inneren Ringens, Formschönheit um der schönen Form willen ist ihm fremd. Mendelssohn aber ist der Meister der nur schönen Form, und der Edelkitsch darf sich auf ihn als Vater berufen*. Ein Richard Eichenauer arbeitete bereits 1932 mit dem Begriff der *Rassenseele*, die sich auch im Werk eines Komponisten ausdrücken soll. Da Juden keine *Rassenseele* besaßen, konnte auch ein Mendelssohn keine bedeutenden musikalischen Werke schaffen. Das besonders widerliche *Lexikon der Juden in der Musik*, das in mehreren Auflagen jüdische Musiker aller Zeiten auflistete, um ihre Werke und Tätigkeiten im Dritten Reich zu diffamieren, bestreitet Mendelssohns Verdienste um die Wiederentdeckung Bachs und zitiert Richard Wagners Kritik an Mendelssohn, dass dieser *Jude von reichster Talentfülle es nicht schaffe, nur ein einziges Mal die tiefe, Herz und Seele ergreifende Wirkung hervorzubringen, welche wir von der Kunst erwarten*. Außerdem wird auf Schriften und Briefe Robert Schumanns hingewiesen, die deutlich Kritik und Distanz zu Mendelssohn zeigen. (Nach 1945 erwiesen sich diese Textstellen als Fälschungen!) Das Lexikon wertet zusammenfassend alle jüdischen Musiker ab: *Wir messen mit Maßstäben unserer Rasse und kommen zu dem Ergebnis, dass der Jude unschöpferisch ist und auf dem Gebiet der Musik lediglich nachahmend zu gewissen handwerklichen Leistungen vordringen kann*. Mendelssohns vielgespielte Musik zu Shakespeares *Sommernachtstraum* (mit dem be-

rühmten *Hochzeitsmarsch*) war den Nazis trotz ihres *musikalischen Wertes für die völkische Kulturbewegung untragbar*, und so ergingen an verschiedene Komponisten Aufträge, eine völlig neue *arische* Musik zum Shakespeare-Drama zu schreiben. 44 Werke, allesamt nach 1945 vergessen, lassen sich nachweisen, von denen die Komposition von Werner Egk noch am bekanntesten wurde.

1936 wurde das Leipziger Mendelssohn-Denkmal von seinem Standort entfernt.

Trotz aller Vorbehalte gegen Mendelssohn hat man seine Musik (wie übrigens auch den Jazz) im Dritten Reich nicht generell verboten. Wer sie aufführte, musste nur mit mehr oder weniger starken Konsequenzen durch die NS-Presse oder örtliche Parteifunktionäre rechnen!

Diejenigen, die Mendelssohn, nur weil er Jude war, als Komponisten diffamierten, konnten nach 1945 problemlos weiter Karriere machen: *Wolfgang Boetticher*, Fälscher der Schumann-Briefe und Mitarbeiter beim *Lexikon der Juden in der Musik*, brachte es bis zum Professor für Musikwissenschaften in Göttingen, *Theo Stengel*, Autor des Lexikons, war unbeanstandet als Musiklehrer tätig, *Herbert Gerigk*, der Mitautor, wurde Musikkritiker einer Dortmunder Zeitung und Verfasser eines *Fachwörterbuchs der Musik* (in dem er z.B. Arnold Schönberg lobte, den er ein Jahrzehnt zuvor als *jüdischen Taktiker* bezeichnete, *der die Kulturwerte des Wirtsvolks zerstörte*), und *Jakob Graf*, Verfasser des Biolo-

giebuchs mit antijüdischen Inhalten, konnte problemlos nach 1945 naturkundliche Tier- und Pflanzenführer veröffentlichen – natürlich ohne antisemitische Zusätze.

Michael Wilfert



Der Eintrag Mendelssohn im Lexikon der Juden in der Musik ist mit am umfangreichsten; da versucht wurde, den Wert seiner weitgehend akzeptierten Werke möglichst umfassend herabzusetzen.

Rückblick Autorenlesung im September



Ein paar Eindrücke von der Lesung mit Anne Gesthuysen in der Paul-Gerhardt-Kirche in Unterbach.

An dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an: Sara und ihr Team von der Buchhandlung Weber für das tolle Miteinander und die Autorenlesung in unserer Kirche.

Marie von „Die Weinquelle“ für die Weinempfehlungen an diesem Abend.

Hanna und Henning, unsere Ehrenamtlichen aus

der Jugendarbeit, die unterstützt haben, wo es nötig war.

Alle Gäste, die mit uns diesen sehr unterhaltsamen Abend genossen haben.





**IHR PARTNER FÜR ALLE
IMMOBILIENANGELEGENHEITEN**



Schlüterstraße 1 | 40699 Erkrath

www.zielke-immo.de

Tel. 02 11-92 41 23 23

BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden! – Wir sind dabei!

Die massive Reduktion von Biodiversität, auch auf kirchlichen Grundstücken, durch monotone und schädigende Flächennutzung steht im Widerspruch zum christlichen Auftrag, sorgsam mit der Schöpfung umzugehen.

Im Projekt „Biodiversitäts-Check in Kirchengemeinden“ (kurz: BiCK) werden bis 2025 rund 70 Kirchengemeinden im Erzbistum Köln dabei unterstützt, auf ihren Grundstücken Maßnahmen zur Förderung der Biologischen Vielfalt umzusetzen.

In unseren Gemeinden eignen sich vor allem das Gelände um das ökumenisch genutzte Gemeindezentrum in Unterfeldhaus





sowie Bereiche um die Unterbacher Kirche, das Thema Biodiversitätsschutz praktisch anzugehen.

In Zusammenarbeit mit der Kath. Kindertagesstätte in Unterfeldhaus und interessierten Gemeindemitgliedern kann hier eine Wildblumenwiese wachsen, an einem Hoch- und Naschbeet können die Kinder arbeiten und ernten, ein Insektenhotel, ein kleines Totholz-Biotop, ein Igelunterschlupf, blühende mehrjährige Stauden rund um das Gemeindezentrum und die Kirche ... es gibt vielfältige, einfache Möglichkeiten, Tieren und Pflanzen auch in unserem Umfeld Lebensraum zu bieten.

Packen wir es an!
Wir freuen uns über jede Unterstützung!

*Ansprechpartner:
Cornelia Wilfert,
Brigitte Weiberg*



TR PLUS

Wir sorgen für Ihre Sauberkeit!

Auch Ihr Objekt braucht eine leistungsstarke und umweltfreundliche Reinigung

Ihr Reinigungsteam für Gewerbe, Industrie und Haushalt!

TR plus Gebäudereinigung GmbH
Niermannsweg 9
40699 Erkrath

Tel. 02 11 / 25 00 10

www.trplus.de – info@trplus.de



Aus der Redaktion



Bei der Erstellung dieses Gemeindebriefes ist uns, dem Team Redaktion „Treppunkt“, aufgefallen, dass es der letzte unter der Regie von Pfarrer Carsten Kern ist. Eigentlich ist es uns sogar erst bei der Korrektur aufgefallen und jetzt sollten noch schnell ein paar passende Worte gefunden werden.

Ja da standen wir nun da, so schnell haben wir nichts zustande gebracht, aber Herr Wilfert hat es dann auf den Punkt gebracht.

Wat sacht der Berlina?

Farrer Kern nach Bern – det ham wa nich jern!!

Herzlichen Dank unserem Redaktionschef. Bei den Redaktionstreffen wurden wir mit Herz-

lichkeit empfangen und meistens gab es auch ein Tässchen Tee.

So konnten wir kreativ ans Werk gehen und eine gute Arbeit abliefern. Wir hatten viel zu erzählen, viel zu lachen und auch auf gute Ideen für den nächsten Treppunkt sind wir am Ende gekommen.

Wir wünschen Herrn Kern für die Zukunft viel Freude mit seinen neuen Aufgaben.

Das Redaktions Team



Bekannt aus der TV-Werbung

Alles sicher regeln – mit einer Immobilienrente

Nutzen Sie die finanziellen Möglichkeiten, die Ihnen Ihr Eigenheim bietet.

- ✓ Monatliche Zusatzrente
- ✓ Auch in Kombination mit Einmalzahlung
- ✓ Im eigenen Zuhause bleiben
- ✓ Lebenslang und notariell abgesichert

FRANK BANNER IMMOBILIEN
Niermannsweg 11-15 | 40699 Erkrath
E-Mail: info@banner-immobilien.de
www.banner-immobilien.de

Kooperationspartner der  Deutsche Leihrenten

Informieren Sie sich über eine Immobilienrente.
Vereinbaren Sie jetzt Ihren persönlichen Termin:

 **0211-9 25 26 32**

Ihre Ansprechpartner*/innen

Unsere Presbyter/-innen

Name	Adresse	Telefon
Ute Arndt	Gerresheimer-Landstrasse 119	0211 / 24083124
Roland Duckstein	Flachskampstr. 21	0211 / 25 47 99
Jonathan Dudek	jonathan.dudek@ekir.de	-
Dr. Axel Epe	Am Hexbusch 3	0211 / 20 26 38
Nicole Höltge	Am Rosenberg 6	0211 / 5 80 31 16
Michael Kastner	Düsselstraße 13	0211 / 9 25 22 96
Petra Kivel-Naeve	Niermannsweg 33	0159 044 265 40
Gerrit Mallock	Carl-Zuckmayer-Str. 13	0163 2500 153
Otmar Scholl	Peter-Rosegger-Str. 6	0160 9024 7958
Sandra Wolff	Falkenstraße 43	0211 / 900 85 05
Mitarbeiterpresbyterin		
Nicole Förster	nicole.foerster@ekir.de	0172 750 04 99



WIE GEHT ES IHNEN?
WO IMMER SIE SICH IN DEN GESICHTERN WIEDERFINDEN:

WIR SIND FÜR SIE DA!

„Auch wenn derzeit Vieles nur auf Abstand möglich ist,
haben wir ein offenes Ohr, Rat und viele Wege zu helfen.

Sie erreichen **PfarrerIn Kuhn (0211 251400)**
oder **Pfarrer Kern (0211 201143)** telefonisch,
gerne können Sie sich auch per E-Mail melden:
gisela.kuhn@ekir.de / carsten.kern@ekir.de

Für weitergehende Informationen folgen Sie bitte auch #seelsorgeistda.

Direkt um die Ecke: zwei der modernsten REWE Märkte der Region. Hier finden Sie für jeden Anlass und Geschmack die richtigen Angebote. Von unseren Eigenmarken zu Discountpreisen bis zur ausgewählten Gourmetlinie. Und unsere Bistros begleiten Sie kulinarisch durch die Woche.

Abonnieren Sie auch unseren Newsletter mit den aktuellen Wochenplänen der beiden Bistros auf www.stockiesbistro.de



STOCKIES BISTRO

... in Alt-Erkrath , Bavier-Center

WIR FREUEN
UNS AUF SIE!



REWE
STOCKHAUSEN

... in Erkrath -
Untersfeldhaus

SB₂
STOCKIES BISTRO

Adventssammlung 2022 – An der Seite der Armen

Erst Corona, jetzt die hohe Inflation, dazu die Energiekrise: Die Preise für Lebensmittel, Strom und Gas steigen, das Leben in Deutschland wird immer teurer. Das trifft diejenigen besonders, die ohnehin nicht viel haben. 13 Millionen Menschen gelten als arm –

An der Seite der Armen



Adventssammlung
19. November bis 10. Dezember 2022

www.wirsammeln.de



das ist jeder sechste Deutsche. Sie müssen mit weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens auskommen.

Deshalb unterstützt die Diakonie mit der Adventssammlung gezielt Menschen mit geringem Einkommen. Ob ganz konkret mit Kleider- und Schulmaterialienkammern, mit kostenloser Nachhilfe oder aber durch gut verständliche Informationen in den Sozial- oder den Schuldnerberatungsstellen – die Diakonie schafft Angebote für alle Menschen, bei denen es finanziell eng ist.

Dabei geht es nicht nur darum, die Symptome der wachsenden Armut zu bekämpfen. Menschen mit geringen Einkommen brauchen die Chance, für ihre eigenen Interessen einzutreten. In der Selbstvertretung „Menschen mit Armutserfahrung“ engagieren sie sich politisch. Mit den Mitteln aus der Diakoniesammlung werden bei Bedarf Kosten für Anreise und Unterkunft übernommen.

Jeder Euro hilft!

Einige Beispiele: Schon mit einer Spende von 5 Euro kann die Diakonie einem Kind aus einer finanzschwachen Familie ein warmes Mittagessen ermöglichen. Mit 20 Euro finanzieren Sie die Versorgung der Menschen, die kein Zuhause haben. Die Menschen, die draußen leben, erhalten warme Kleidung und Schuhe, Rucksäcke, Wasserflaschen und viele andere

wichtige Dinge. Und für 40 Euro können Senioren in finanzieller Not durch Lieferung von Mahlzeiten und Einzelfallhilfen, beispielsweise Medikamente, unterstützt werden.

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition von mehr als 70 Jahren und ist eine der größten Aktionen. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe beteiligen sich jedes Jahr mehr als 400 Gemeinden, die rund 1,2 Millionen Euro an Spenden sammeln.

Das Besondere an der Diakoniesammlung: eine Spende wirkt dreifach!

35%

Ihrer Spende fließen in die diakonische Arbeit Ihrer Kirchengemeinde durch die Ev. Beratungsstelle für Familien-, Ehe- und Lebensfragen in der Bahnstraße 64. Die Beratung ist für alle Ratsuchenden kostenfrei. Jedoch wird diese Arbeit, anders als andere Bereiche der Diakonie, nicht refinanziert.

25%

gehen an die Diakonie im Kirchenkreis: Diese arbeitet auf vielfältige Weise mit daran, Flüchtlingen eine gute und schnelle Integration zu ermöglichen.

Für eine effektive und verantwortliche Betreuung von unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen setzen die Mitarbeiter/innen häufig Sprach- und Kulturmittler ein. Ohne eine gute Übersetzung ist eine Begleitung und Beratung als Vormund z.B. im Asylverfahren nicht möglich. Die Kosten dafür werden nicht erstattet. Durch den Einsatz von Sprach- und Kulturmittlern wird den Jugendlichen sowohl die Eingewöhnung in unsere Gemeinden als auch die Überwindung vieler bürokratischen Hürden erleichtert.

Die restlichen **40%** werden

vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe für den vorgestellten Zweck „An der Seite der Armen“ eingesetzt.

Mit Ihrer Spende können Sie somit Menschen sehr konkret helfen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Bitte überweisen Sie Ihre Spende
bis spätestens 31.12.2022
auf das Konto

IBAN DE63 3015 0200 0003 4045 63
der Kreissparkasse Düsseldorf
mit dem Verwendungszweck
„Adventssammlung“

Wenn Sie uns Ihre Adresse mitteilen, erleichtern Sie es unserem Verwaltungsamt, Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen zu lassen.



Heinz Papendell

Bau- und Möbelschreinerei
Gegründet 1932

- Innenausbau
- Bestattungen



Gerresheimer Landstrasse 103
40627 Düsseldorf
Tel. 0211 - 20 19 81
Fax. 0211 - 25 17 66



Beratung zu den Angeboten der ambulanten und stationären Hospiz- und Palliativversorgung

Wir beraten, begleiten, unterstützen schwerkranke und sterbende Menschen und ihre Zugehörigen in dieser besonderen Lebenszeit. Wir möchten dazu beitragen, dass Menschen möglichst lang in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Die Koordinatorinnen vom Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst erreichen Sie unter der Tel. Nr.: 02104-93 72 41 oder per Mail unter ahpb.hochdahl@marienhaus.de

Angebote für trauernde Menschen

Trauercafé Zwischenzeit

Eingeladen sind alle, die um einen nahestehenden Menschen trauern und sich in ihrer Trauer manchmal allein und nicht verstanden fühlen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie sich mit anderen austauschen, die sich in gleicher Situation befinden. Im Erzählen kann die eigene Trauer tragbarer werden und neue Perspektiven können sich auftun.

Geh- Gespräche – Spaziergänge für Trauernde

Begegnung mit Menschen in einer ähnlichen Situation, gemeinsam die Kraft der Natur spüren, um wieder Zuversicht und Hoffnung zu haben.

In der Regel finden die Spaziergänge und das Trauercafé am Montagnachmittag statt.

Weitere Informationen, Termine und Anmeldung bei
Fr. Engel 02104-93 720 oder Hr. Stobe 02104-31 722

Franziskus-Hospiz Hochdahl

Trills 27

40699 Erkrath

02104-93 720

www.franziskus-hospiz-hochdahl.de



- *Komplettbäder aus einer Hand*
- *Barrierefreie Bäder*
- *Öl- und Gasfeuerung*
- *Heizungsanlagenbau und -wartung*
- *Regenerative Energien*
- *Solartechnik*

Gerresheimer Landstrasse 163
40627 Düsseldorf
Tel: 0211 - 91381051
Mobil: 0172 - 7122963
E-Mail: ricobluemchen@gmx.de

Franziskus-Hospiz Hochdahl

Trills 27

40699 Erkrath

Telefon: 02104 9372-0

Telefax: 02104 9372-98

E-Mail: franziskus-hospiz.hochdahl@marienhaus.de

Internet: www.franziskus-hospiz-hochdahl.de

Unsere Spendenkonten

Raiffeisenbank Erkrath

IBAN DE06 3706 9521 0505 9000 14

BIC GENODED1MNH

Kreissparkasse Düsseldorf

IBAN DE90 3015 0200 0003 1056 08

BIC WELADED1KSD



FRANZISKUS-HOSPIZ
HOCHDAHL

AMBULANTES HOSPIZ • STATIONÄRES HOSPIZ

Taufen



Trauungen

Bestattungen



Das Kreuz ist das Kennzeichen des Christentums.
Es erinnert an den Tod Jesu und an seine Auferstehung.

Als Taufsymbol bedeutet das Kreuz:

Durch den Glauben an Jesus bist
auch du zum Leben berufen.

1. Brief an die Korinther, Kapitel 1, Vers 18

Beratung und Hilfe/Impressum



im Kirchenkreis
Düsseldorf-Mettmann

Diakonie		www.diakonie-kreis-mettmann.de
Diakonische Arbeit vor Ort	Bahnstraße 64 40669 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03-3 Fax 0211 / 28 07 03-50 Mo - Fr 9.00 - 13.00 Uhr
Evangelisches Altenheim: Haus Bavier Haus Bodelschwing Diakonie im Kirchenkreis Düsseldorf-Mettmann	Bahnstraße 66 Internet: www.NeanderDiakonie.de	Philipp Kohn/ Einrichtungsleiter Tel. 0211 / 24 05-1 Email: info@hausbavier.de
Suchthilfe B I Z Beratungs- und Informationszentrum	Hauptstraße 9, 40699 Erkrath-Hochdahl (Nähe S-Bahn-Station) Internet: www.suchthilfe.biz Kaiserstraße 40, Haan	Tel. 02104 / 4 71 71 Fax 02104 / 4 67 79
Café B I Z	Hauptstraße 9, (2.OG) 40699 Erkrath-Hochdahl	Tel. 02104 / 4 79 74 Mo+Di 10.00 -18.00 Uhr Mi-Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Diakoniestation Häusliche Krankenpflege	Bismarckstraße 39 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 7 22 77
Beratungsstelle für Ehe, Familie und Lebensfragen	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 22 95 07 10 Fax 0211 / 22 95 07 19
Servicegesellschaft (Hauswirtschaftliche und soziale Dienstleistungen)	Bahnstr. 64 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 28 07 03 48 Fax 0211 / 28 07 03 50
Evangelisches Familienbildungswerk	Turmstraße 10 40878 Ratingen	Tel. 02102 / 1 09 40 www.ev-familienbildung.de
Telefonseelsorge	gebührenfrei	Tel. 0800 - 1 11 01 11

Impressum



Treffpunkt	Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erkrath
Verantwortlich:	Carsten Kern - E-Mail: carsten.kern@ekir.de
Redaktion:	Petra Albrecht-Finklenburg, Heide Schlachter, Udo Schlotter, Michael Wilfert, Sandra Wolff
Anschrift:	Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebriefredaktion - Bahnstraße , 40699 Erkrath
Nächste Ausgabe:	März - Mai 2023 , Redaktionsschluss: 17.01.2023
Druck:	Druckerei Müller, Erkrath • Auflage: 4100 Stück
Für eingereichte Unterlagen, Fotos etc. wird keine Haftung übernommen. Kürzungen und sinnwahrende Änderungen von Beiträgen vorbehalten.	

Wir sind für Sie da

PfarrerIn/ Pfarrer in unserer Kirchengemeinde

Gisela Kuhn Millrather Weg 84 a 40699 Erkrath	Tel. 0211 / 25 14 00 E-Mail: gisela.kuhn@ekir.de
Carsten Kern Brorsstraße 9 40627 Düsseldorf	Tel. 0211 / 20 11 43 E-Mail: carsten.kern@ekir.de

Erkrath 40699 Erkrath		
Küster:	Daniel Ellsiepen	Tel. 0177 23 17 058
Kindertagesstätte:	Martina Hösterey	Tel. 0211 / 9 00 75 85 kita.erkath@ekir.de

Unterbach 40627 Düsseldorf		
Küster:	Hermann Daines	Tel. 0176 39 15 22 93
Kindertagesstätte:	Anne Beel-Schüller	Tel. 0211 / 20 19 72 - E-Mail: kita.regenbogenland.erkath@ekir.de

Unterfeldhaus 40699 Erkrath		
Küster	Daniel Ellsiepen	Tel. 0177 23 17 058

Alle Bezirke	40699 Erkrath	www.erkath.ekir.de
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath - Gemeindebüro -	Andrea Birlenbach Bahnstraße 57 Tel. 0211 / 28 07 01-40	Sprechzeiten: Di + Do 9.00 - 12.00 Uhr Fax 0211 / 28 07 01-50 Email: gemeindebuero.erkath@ekir.de
Kirchenmusikerin:	Tatjana Kisilev	Tel. 02056 / 58 67 810
Jugendleiterin:	Nicole Förster Bahnstraße 57	Tel. 0172 750 04 99 Email: nicole.foerster@ekir.de
Evangelisches Altenheim		<u>unter Beratung und Hilfe</u>
Verwaltungsamt Mettmann:	Düsseldorfer Straße 31 40822 Mettmann	Tel. 02104 / 97 01-0 Fax 02104 / 97 01-93

Bankverbindung:
Evangelische Kirchengemeinde Erkrath
IBAN: **DE 63 3015 0200 0003 4045 63**

Diakonie 

Hinweise auf diakonische
Einrichtungen finden Sie auf
der vorletzten Seite unter
„Beratung und Hilfe“.